

Tod des öffentlichen Raumes?

PARKPLATZ!

Wie viel öffentlicher Raum steht uns zu?
Könntes dieser Platz persönlicher Freiraum sein?
Ein Zeichen für mehr Freiheit im Öffentlichen Raum.

anders geteilt

Kollektive Freiräume als urbane Ressource

258.034-2014S Methoden der Implementie

Dipl.Ing. Ingrid Manka

Dokumentation Parkplatzprojekt
TATORT

In unserem Projekt Tatort - Tod des öffentlichen Raumes, möchten wir Passanten auf die momentane Parkplatz Situation in Wien aufmerksam machen. Viele Park(Plätze) könnten in Zukunft eine andere Nutzung finden. Oft ist den Bewohnern einer Stadt gar nicht bewusst, dass eine Parkfläche auch Ihr persönlicher Freiraum sein könnte, der individuell und frei genutzt werden könnte, wenn dieser Platz nicht nur den Autos und Autofahrern vorbehalten wäre.

Unsere Intention war es, durch ein markantes Zeichen auf tote Freiflächen aufmerksam zu machen und die mögliche Anders- Nutzung in der inneren Stadt publik zu machen.

Wir wollen ein Zeichen setzen für mehr Diskussion und Meinungsbildung zum Thema öffentlicher Freiraum. Um dies zu erreichen wurde an einigen belebten Plätzen der Wiener Innenstadt unser Tatort-, 'brand' für den bedrohten öffentlichen Raum auf den Boden gesetzt.

Dazu wurden in dessen Umgebung Flyer verteilt die den Passanten einen Denkanstoß geben sollen und dabei aber noch FREIRAUM für eigene Gedanken zum Thema bleiben soll.